



CANADA ISSN 1182-3100
Newspaper serving the
German Speaking Communities
Journal de la communauté
germanophone

DAS ECHO
PO BOX 27,
Pointe-Claire, QC
H9R 4N5 (Canada)

Das Echo

von Küste zu Küste
gegründet 1978



„Das Echo“ ist von *National Ethnic Press & Media* preisgekrönt!

Nr. 141/391 37. Jahrgang **LARGEST NATIONWIDE GERMAN LANGUAGE NEWSPAPER IN CANADA & USA**

Januar 2015

Deutsche Industrie lehnt immer schärfere Russland-Sanktionen ab

In der deutschen Industrie rumort es wegen den immer schärfer werdenden Sanktionen gegen Russland. Der Multi-Aufsichtsrat Werner Wenning warnt in einem Interview mit SZ davor, den Bogen zu überspannen.

Die deutsche Industrie will keine weiteren Sanktionen gegen Russland. Man dürfe die „Beziehungen nach Moskau jetzt nicht abschneiden“, sagt Werner Wenning, Aufsichtsratsvorsitzender von Eon und Bayer. „Man sollte sich hüten, die über Jahrzehnte entwickelten Handelsbeziehungen zu unterbrechen“. Der Top-Manager, der außerdem in den Kontrollgremien von Siemens und Henkel sitzt, hebt hervor, dass weltweit tätige Unternehmen sich mit den Verhältnissen vor Ort zu arrangieren hätten: „Wir Unternehmer können uns nicht jedes Mal das politische System aussuchen. Wir können nicht bei jedem Umsturz die Maschinen mitnehmen, das Land verlassen und sagen: Wir kommen wieder, wenn ihr unserem Verständnis von Demokratie entspricht.“

Beim letzten EU-Gipfel hatten mehrere Staaten Zweifel an der gemeinsamen Sanktionspolitik geäußert. Außenminister Steinmeier (SPD) äußerte sich in Sorge, dass Russland destabilisiert werde.

Der Fraktionsvorsitzende der EVP im Europäischen Parlament, Manfred Weber von der CSU, hält dagegen: „Die größte Stärke der EU in der Ukraine-



„Ich finde es falsch, Manager zu kritisieren, die sich bemühen, mit Russland im Gespräch zu bleiben“: Manager Werner Wenning. © AP

Krise ist ihre gemeinsame und geschlossene Position.“ Der deutsche Außenminister mache mit seiner Absetzbewegung einen schwerwiegenden Fehler. Der russische Präsident werde nur durch Stärke, Entschlossenheit und immer neue Gespräche von seinem für Europa und andere Nachbarregionen gefährlichen Weg abzubringen sein, so Weber.

Putin: Niemand kann Russland einschüchtern

Der russische Präsident Wladimir Putin demonstriert der-

weil Stärke. Niemand werde es schaffen, Russland einzuschüchtern, sagte er am 20. De-

NEU: Wer in Deutschland geboren und auch aufgewachsen ist, muss sich nicht mehr zwischen zwei Pässen entscheiden, sondern kann beide auf Dauer behalten. Die Voraussetzung: Bis zum 21. Geburtstag muss jemand mindestens acht Jahre in Deutschland gelebt haben oder sechs Jahre dort zur Schule gegangen sein. Als Nachweis reichen auch ein deutscher Schulabschluss oder ein Ausbildungszeugnis. Liegen die Belege vor dem 21. Geburtstag nicht vor, schauen die Behörden danach selbst ins Melderegister, ob die Person acht Jahre in Deutschland gemeldet war. Ist das so, wird nichts weiter geprüft. Anderenfalls müssen die Betroffenen Nachweise erbringen.

Was ist mit denen, die vor 1990 geboren wurden? Sie gehen leer aus. Auch weiterhin gilt nur für Kinder aus Zuwandererfamilien, die seit 1990

in einer Rede vor Mitarbeitern der Sicherheitsbehörden. Solche Versuche seien bereits in der Vergangenheit gescheitert. Russland müsse bereit sein, „gewisse Schwierigkeiten zu überstehen und immer eine angemessene Antwort zu geben“.

Das russische Außenministerium erklärte zudem, die Vereinigten Staaten und die EU hätten mit den Strafmaßnahmen „gegen die Republik Krim und die Stadt Sewastopol“ einen direkten Beweis dafür geliefert, dass der Westen anerkenne, dass sich die Krim-Be-

wohner „Einstimmung und freiwillig“ für die Rückkehr nach Russland entschieden hätten.

Die EU und Amerika hatten am 18. und 19. Dezember neue Strafmaßnahmen gegen die von Russland in sein Staatsgebiet eingegliederte Schwarzmeerkrimhalbinsel Krim verhängt. Putin sagte, Russland bezahle einen „hohen Preis für seine unabhängige Haltung und für die Unterstützung seiner Landsleute auf der Krim und in Sewastopol“, dem Hafen der russischen Schwarzmeerflotte auf der Krim. FAS/AFP

Doppelte Staatsbürgerschaft



© Britta Pedersen/Archiv/dpa

in Deutschland geboren sind, dass sie mit der Geburt automatisch die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen - neben der ihrer Eltern. Für ältere Geschwister sind zwei Pässe weiter nicht erreichbar, für die Elterngeneration auch nicht.

Was ist mit denen, die nach der alten Regelung zunächst beide Pässe hatten, sich aber dann für einen entscheiden mussten?

Sie können die Entscheidung quasi rückgängig machen. Haben sie sich für die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern und gegen die deutsche entschieden, können sie wieder eingebürgert werden. Haben sie sich entschieden, Deutsche zu sein und den ausländischen Pass aufzugeben, können sie den Wiedererwerb der ausländischen Staatsangehörigkeit betreiben und dazu eine Genehmigung erhalten. dpa

LESENSWICHTIG: „Das Echo“

ist nur im Jahresabo zu beziehen. Nach Bestellung flattert die Zeitung buchstäblich in Ihren Briefkasten hinein...



Verschenken oder vermitteln Sie ein Abo! Auf Seite 29 finden Sie den Bestellschein!

Helfen Sie uns die Zeitung Ihrem Bekanntenkreis vorzustellen! Auf Wunsch senden wir ein PROBE-EXEMPLAR – kostenfrei und völlig unverbindlich. Wir laden Sie auch ein, ein Jahresabo in Kanada für nur \$43 und USA \$48 zu zeichnen, um damit auch den Fortbestand der Zeitung zu sichern. www.dasecho.com

INHALT

Politik	01-07
Impressum	02
Wirtschaft	08-11
Panorama	12-26
Bücherecke/Lieder	27
Küche/Rätsel	28
Heiteres	29
Horoskop / Forum	30-31
Gesundheit	32
Echo der Frau	33
Unterhaltung	34-35
Wunder des Lebens	36-37
Verschiedenes	38
Zu guter Letzt	39-40

